

Sachstandsbericht Hilfe zur Pflege



Vorstellung des Sachgebiets

■ Personalsituation und Aufgaben:

Personalstellen (Soll)

Sachbearbeitung: 6,27 VZÄ / 10 Mitarbeitende

Fachdienst Pflege: 1,0 VZÄ / 2 Mitarbeiterinnen

Sachbearbeitung:

- **Einkommens- / Vermögensprüfung (Kostenbeitrag)**
- **Prüfung/Durchsetzung vorrangiger Ansprüche**
- **Entscheidung über Art und Maß der Hilfe**
- **(Um-) Steuerung bei Gewährung / Änderung des Hilfebedarfs**

Fachdienst Pflege:

- **Bedarfsfeststellung, -evaluation**
- **Kostenkontrolle bei ambulanter Pflege**
- **Beratung im Rahmen der Bedarfsfeststellung**



Aktuelle Situation im SG Hilfe zur Pflege

- **Überbeanspruchung der MA durch**
 - **längere Vakanzen im Sachgebiet**
 - **hohe Antragszahlen und viele Wechsel im Fallbestand**
 - **Fallkomplexität steigt wg. Zunahme vorrangiger zivilrechtlicher Ansprüche**
 - **verschiedene Reformen im Bereich Pflege und bei weiteren Sozialleistungen**
 - **Unzureichendes Wohnraum- /Versorgungsangebot**
 - **BTHG-Reform und Hilfegewährung „wie aus einer Hand“**



....dadurch bedingt

■ Rückstände:

bei der Nachrangsisicherung, Antragsbearbeitung,
Rechnungsprüfung, Aktenabschlüssen nach
Leistungseinstellung



Spannungsfeld Pflege



Finanzielle Belastung* einer/eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege

in EUR je Monat

Stand: 1. Juli 2022



Bundesland	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
EEE ohne Zuschüsse	964	1.286	1.115	1.126	909	840	843	915	836	760	938	965	1.074	910	766	764	756
Unterkunft + Verpflegung	814	886	706	647	683	843	816	744	655	648	1.085	975	946	647	631	795	767
Investitionskosten	469	447	416	402	311	537	567	505	337	506	563	452	517	415	303	504	372
Eigenbeteiligung ohne Zuschüsse	2.248	2.619	2.238	2.176	1.903	2.220	2.226	2.164	1.828	1.913	2.587	2.393	2.537	1.972	1.700	2.062	1.895

Zuschüsse** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
erstes Jahr mit 5 %	48	64	56	56	45	42	42	46	42	38	47	48	54	46	38	38	38
> 12 Monate mit 25 %	241	322	279	282	227	210	211	229	209	190	235	241	269	228	192	191	189
> 24 Monate mit 45 %	434	579	502	507	409	378	379	412	376	342	422	434	483	410	345	344	340
> 36 Monate mit 70 %	675	900	781	788	636	588	590	641	585	532	657	676	752	637	536	535	529

Eigenbeteiligung mit Zuschüssen** nach Aufenthaltsdauer im Pflegeheim	BUND	BAW	BAY	BER	BRA	BRE	HAM	HES	MVP	NDS	NRW	RLP	SAA	SAC	SAH	SHS	THG
erstes Jahr mit 5 %	2.200	2.555	2.182	2.119	1.858	2.178	2.184	2.119	1.786	1.875	2.540	2.344	2.483	1.927	1.662	2.024	1.857
> 12 Monate mit 25 %	2.007	2.298	1.959	1.894	1.676	2.010	2.015	1.936	1.619	1.723	2.352	2.151	2.268	1.745	1.508	1.872	1.706
> 24 Monate mit 45 %	1.814	2.041	1.736	1.669	1.494	1.842	1.847	1.753	1.452	1.571	2.164	1.958	2.053	1.563	1.355	1.719	1.555
> 36 Monate mit 70 %	1.573	1.719	1.457	1.387	1.267	1.632	1.636	1.524	1.243	1.381	1.930	1.717	1.785	1.335	1.164	1.528	1.366

EEE=Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil (vor allem Personalkosten) für Pflegegrade 2 bis 5

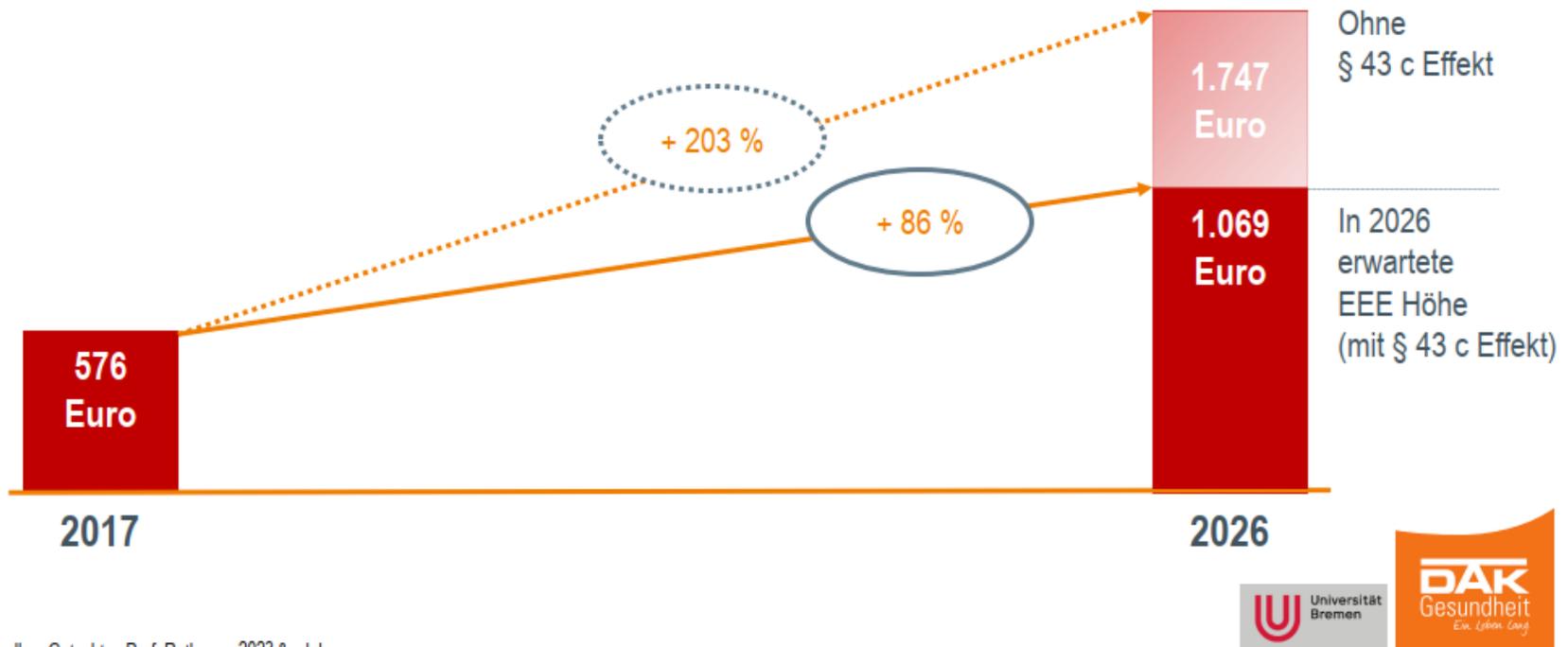
*Durchschnittliche finanzielle Belastung ohne Ausbildungsumlage bzw. individuelle Ausbildungskosten

**Seit 1.1.2022 haben Versicherte Anspruch auf einen zusätzlichen Vergütungszuschlag nach § 43c SGB XI.

Quelle: vdek.

Ohne die Zuschläge nach § 43c SGB XI würde der Eigenanteil bis 2026 voraussichtlich um 203% steigen

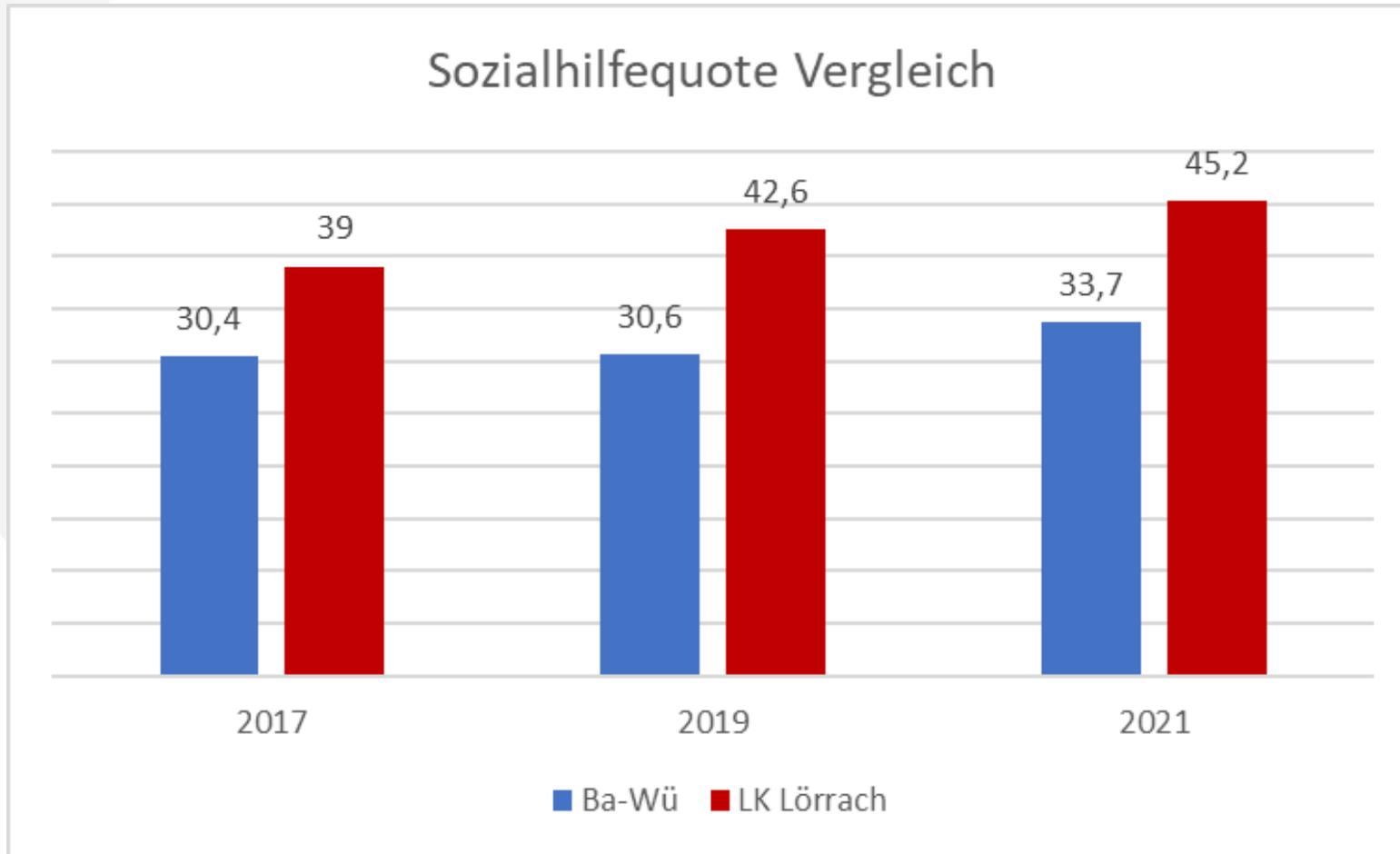
Entwicklung der einrichtungseinheitlichen Eigenanteile (EEE) und Ausbildungskosten (AK) von 2017 bis 2026



8 Quellen: Gutachten Prof. Rothgang 2023 & vdek



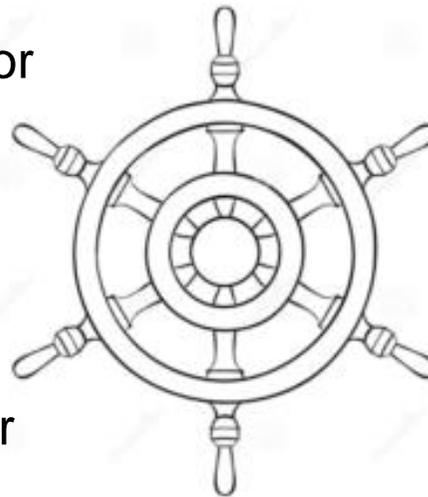
Vergleich Sozialhilfequote stationär



Steuerungsmöglichkeiten

Hilfe zur Pflege

Ambulant vor
stationär



Kostenbegrenzung bei
bedarfsgerechter Versorgung

Umsteuerung von
ambulant nach stationär

informelle Hilfe vor
professioneller Pflege

Prävention durch Eröffnung
präventiver Angebote



Ambulante Pflege WG´s

- Keine Rechtsgrundlage im SGB XII für Finanzierung von 24-h Präsenzkräften
- Präsenzkräfte müssen unabhängig vom Bedarf gezahlt werden
- keine Regelung zur Höhe der Präsenzpauschalen
- keine verbindliche Aufgabenbeschreibung für Präsenzkräfte
- Anrechenbarkeit von Leistungen der Pflegekasse unklar
- Aufgabenteilung Pflegedienst u. Präsenzkraft schwierig
- Unverhältnismäßige Mehrkosten bei hohem Pflegebedarf



Ausblick für 2023/2024

- Unzureichendes ambulantes Versorgungsangebot
- Heimaufnahmen in PG 2 steigen
- Heimplatzmangel nimmt zu
- Ambulante Wohnformen könnten Entlastung bringen, jedoch ist die sozialhilferechtliche Finanzierung unzureichend geklärt
- Zunahme älterer Menschen mit geringem Pflegebedarf, die hauswirtschaftliche und psychosoziale Hilfen benötigen
- Neue Bedarfe z.B. für Menschen mit lebensbegleitender Behinderung
- Neue Pflegereform geplant, aber kein großer Wurf



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

